Homberg (Efze), den 05.03.2020

23. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 23. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 04.03.2020, 18:30 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:
Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe
stellv. Ausschussvorsitzende Sandra Nitsch
Ausschussmitglied Gert Freund
Ausschussmitglied Marion Ripke
Ausschussmitglied Marcel Smolka
Ausschussmitglied Claudia Ulrich
Ausschussmitglied Christian Utpatel

Vom Magistrat:
Stadträtin Ulrike Otto

Gäste:
2 Zuhörer

Schriftführer:
Herr Klaus Herz

Sitzungsverlauf

Nach einem kurzen Gedenken an das am letzten Wochenende in Homberg tödlich verunglückte Kind eröffnet die Ausschussvorsitzende Frau Edelmann-Rauthe um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass es Einwendungen gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung nicht gibt und dass zurzeit 7 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.
Weiterhin stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vorsitzende des Ausschusses schlägt Frau Edelmann-Rauthe vor, künftig auf die Genehmigung der jeweils letzten Niederschrift der Ausschusssitzung zu verzichten, da jedes Mitglied direkt nach Erhalt der Niederschrift Gelegenheit hat, Einwände gegen Inhalte der Niederschrift vorzubringen.

Gegen diese künftige Vorgehensweise werden keine Einwände seitens der Anwesenden erhoben.

1. KITA Wernswig; VL-155/2019
hier: Flächen für den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Wernswig 6. Ergänzung

Frau Edelmann-Rauthe erläutert, dass neben den beiden bisher diskutierten Standorten eine weitere Fläche alternativ zur Verfügung steht, so dass nun über zwei Flächen für einen Neubau und eine Bestandsfläche (Hof mit Nebengebäuden) für einen Umbau bei der Standortwahl entschieden werden könne. Weiterhin teilt sie mit, dass im Stadium der Standortanalyse noch keine detaillierten Kostenschätzungen vorliegen. Sie erklärt, dass der Ausschuss gefordert sei, sich in dieser Sitzung auf einen Standort festzulegen und bittet die Anwesenden um Stellungnahmen.

Zur Sache sprechen alle Ausschussmitglieder, ebenso erhalten auch die anderen Anwesenden die Möglichkeit der Meinungsäußerung, hier insbesondere die als Gast erschienene Frau Elke Wecke, Leiterin der Kindertagesstätte Wernswig.

Es werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte vorgetragen. Neben der Aussage, dass ein kurzer Weg zur Schule ein Standortvorteil sei, wie dem Argument, dass man sich um keine weitere Flächenversiegelung bemühen solle, bis hin zu dem Hinweis, dass man auf den Wunsch der KiTa und auch der Meinung des Ortsbeirates achten solle, wird insbesondere das sogenannte „Bauernhof-Konzept“ erneut kontrovers diskutiert.

Übereinstimmend befürworten die Anwesenden den Umgang mit Tieren in der pädagogischen Arbeit, sind sich dabei aber ebenso einig, dass Tiere, egal an welchem Standort, dazu nicht angeschafft werden können. Im Folgenden einigt man sich daher darauf, von einem naturnahen und tiergestützten Konzept zu sprechen, was wiederum an allen drei Standorten verwirklicht werden könne.

Mehrere Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass nach einem Umbau der bestehenden Gebäude auf dem Grundstück „Hof Rohde“ vom ursprünglichen Fachwerk „nur die Hülle bleibt“.

Beschluss:

Der Ausschuss Kinder, Jugend, Soziales und Integration befürwortet den Neubau einer Kindertagesstätte in Wernswig auf dem Grundstück Flur 2, Flurstück 60/3 (Krautgärten). Bei der architektonischen Gestaltung sind die Grundlagen ökologischer Bedürfnisse und das naturnahe und tiergestützte Konzept der KiTa zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Architektenleistungen für das Projekt auszuschreiben und entsprechende Fördermittel zu beantragen. Der Ausschuss Kinder, Jugend, Soziales und Integration begleitet die weitere Planung und Ausführung.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 2

Im Nachgang der Abstimmung bemängeln übereinstimmend alle Ausschussmitglieder, dass bis zum Zeitpunkt dieser Sitzung kein Votum des Ortsbeirates Wernswig vorliegt.

2. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze) VL-235/2018 13. Ergänzung
Hier: Einsatz eines Streetworkers

Die Vorsitzende Frau Edelmann-Rauthe erläutert den aktuellen Sachstand. Danach liegt nun seit dem 21. Januar 2020 ein Antwortschreiben des Kreises vor. Der Ausschuss hatte schon in seiner letzten Sitzung die mündliche Stellungnahme des Kreises auf die Anfrage der Stadt zur Kenntnis genommen. Der nun vorliegende Brief bestätigt diese frühere Aussage, dass der Kreis keine finanzielle Unterstützung zur Einstellung eines Streetworkers geben wird.

Herr Herz ergänzt die obigen Ausführungen und berichtet, dass er nach Erhalt des Schreibens mit Herrn Lars Werner (Fachbereichsleiter FB 50 – Sozialverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises) gesprochen habe und man übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen sei, dass auch eine Beantragung von Mitteln über das hessische Förderprogramm: „Gemeinwesenarbeit“ in diesem Falle nicht möglich sei bzw. den Richtlinien dieses Förderprogrammes entspreche.

Zur Sache sprechen die Ausschussmitglieder Frau Ripke, Frau Ulrich und Herr Utpatel, ebenso Frau Otto.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt das Schreiben des Schwalm-Eder-Kreises zur Kenntnis und bittet die Verwaltung bis zum 31.07.2020 nach anderen Möglichkeiten und Förderprogrammen zur Finanzierung eines Streetworkers zu suchen.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

3. Benutzungs- und Hausordnung für die Jugendclubräume in städtischen Gebäuden
hier: Beratung und Beschlussfassung

Frau Edelmann-Rauthe erläutert kurz das Vorhaben der Jugendpflege, insbesondere die durch Gesetzesänderung neu vorliegenden Datenschutz-Bestimmungen in die bestehende Benutzungs- und Hausordnung einfließen zu lassen. Die geplante Neufassung liegt den Ausschussmitgliedern schriftlich vor.

Zur Sache sprechen: Frau Ulrich, Herr Freund, Herr Smolka und Herr Utpatel.

Die Sprecher bedauern, dass der städtische Jugendpfleger Herr Jan Schmitt krankheitsbedingt nicht anwesend sein kann. Gerne hätte man die Gelegenheit genutzt, um sich einen Überblick über die Situation in den Jugendclubs der Ortsteile zu verschaffen. Dies solle bei einer der nächsten Sitzungen nachgeholt bzw. auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Smolka bittet darum bei künftigen Aussagen und Stellungnahmen gegen „Rassismus, Diskriminierung, …usw“ (so wie in Absatz 1.4. der Benutzungsordnung) auch begrifflich „gegen Antisemitismus“ Stellung zu beziehen.

Beschluss:
Die Benutzungs- und Hausordnung für die Jugendclubräume in den städtischen Gebäuden wird beschlossen und um die Wendung: „städtische Bauverwaltung und städtische Jugendpflege“ (Absatz 1.2., 1.5. und 2.2. der Benutzungsordnung) ergänzt und um die Anpassungsvorschläge aktualisiert. Der vorgeschlagene-, neue Textteil unter 1.1. der Benutzungsordnung („die als selbstorganisierte Freiräume (…) genutzt werden.“) wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

3.1 Ergänzung der Hausordnung Jugendzentrum der Kreisstadt Homberg (Efze) für die Umsetzung der DSGVO – Artikel 13 DSGVO **VL-29/2020**

und

Ergänzung für die Umsetzung der DSGVO bzgl. Infoblatt: Unser Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten – Artikel 13 DSGVO, sowie Aktualisierung der Benutzungs- und Hausordnung für die Jugendclubräume in städtischen Gebäuden

Die Vorsitzende erklärt, dass eine zweite Vorlage bezüglich der Änderung der Benutzungs- und Hausordnung seitens der Jugendpflege erarbeitet wurde und hier zur Beschlussfassung vorliegt. Auch in dieser Sache geht es um die Aufnahme/ Einarbeitung von gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes in die bestehende Benutzungs- und Hausordnung.

Zur Sache sprechen Herr Freund und Herr Utpatel.

Beschluss:

Die Hausordnung Jugendzentrum der Kreisstadt Homberg (Efze) für die Umsetzung der DSGVO bzgl. Infoblatt: Unser Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten – Artikel 13 DSGVO, wird wie vorgeschlagen ergänzt.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

4. Vorbereitung der Beschlüsse zu der in der Stadtverordnetenversammlung am 12. März 2020 anstehenden Tagesordnung

Frau Edelmann-Rauthe erklärt, dass der am kommenden Donnerstag anstehende Tagesordnungspunkt: Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (vorher „Zukunft Stadtgrün“) teilweise inhaltlich und thematisch auch den Ausschuss betrifft und bittet daher die Anwesenden Ausschussmitglieder um Stellungnahme zu den geplanten Maßnahmen „Spielplatz“ und „Freizeitgeräte“. Hierzu liegen den Ausschussmitgliedern Lagepläne vor.

Zur Sache sprechen alle anwesenden Mitglieder.

Beschluss:
Der Ausschuss Kinder, Jugend, Soziales und Integration regt an, bei der Anlegung des Spielplatzes die Variante 2 durchzuführen. Die Freizeitgeräte sollen dem Spielplatzbau angenähert werden.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 6
Enthaltungen: 1

5. Spielplätze hier: Sachstandsbericht

Frau Edelmann-Rauthe informiert, dass sie im Zusammenhang mit der Ausschussarbeit zum Zustand der Homberger Spielplätze, Herrn Naumann, Leiter der Technischen Betriebe, die Überlegungen und Einschätzungen der Ortsvorsteher zum Zustand der jeweiligen Spielplätze zugesandt und um eine Stellungnahme gebeten hat.

In seiner Antwort verwundert sich Herr Naumann, dass sich „so viele Beschwerden angesammelt haben“, denn in von ihm geführten Gesprächsrunden, die 2x jährlich stattfinden, habe man keine Beschwerden über die Spielplätze geäußert. Trotzdem werde man sich bemühen, die Anregungen aus den Protokollen im Haushaltsjahr 2020 umzusetzen und für 2021 demgemäß Haushaltsmittel anzumelden.

Gerne werde er auch direkt dem Ausschuss berichten, dazu bedürfe es einer Einladung über das Hauptamt.

6. Verschiedenes

Herr Herz stellt die neue Broschüre: „Betreuung, Bildung, Förderung – Angebote in Homberg (Efze)“ vor. Darin enthalten sind Vorstellung und Angebote der Kindertageseinrichtungen, der Schulen, der Fördervereine und anderer Institutionen, die Angebote für Kinder und Jugendliche in Homberg vorhalten.

Die Ausschussmitglieder erhalten je ein Exemplar; weitere Broschüren sind im Rathaus und im Büro von Herrn Herz erhältlich.

Jana Edelmann-Rauthe Ausschussvorsitzende	Klaus Herz Schriftführer